

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 68.

Samstag, den 25. August

1849

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Nachstehender Erlaß wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Den 21. August 1849.

Königl. Oberamt.

Act.-B. Herzog, A. B.

Das Ministerium des Innern
an das Königl. Oberamt Waiblingen.

Nach einer Mittheilung der K. K. Oesterreichischen Gesandtschaft hat sich, im Hinblick auf die gegenwärtigen Zustände in Ungarn und veranlaßt durch die Wahrnehmung, daß fortwährend an der Ungarischen Grenze Individuen aufgegriffen werden, welche keinen bestimmten und unbedenklichen Zweck dieser Reise anzugeben wissen, sondern sich in der Absicht dort aufhalten, an der Revolution Theil zu nehmen oder ihr förderlich zu seyn, die Oesterreichische Regierung bewogen gefunden, eine strengere Handhabung des Paßwesens eintreten zu lassen. Zu diesem Zwecke sind sämmtliche K. K. Gesandtschaften angewiesen worden, bei Ertheilung der Paß-Bisa nach den Oesterreichischen Staaten mit der größten Vorsicht und mit strenger Beurtheilung der Unbedenklichkeit der Bewerber vorzugehen, namentlich aber solchen Individuen, gegen welche irgend ein Bedenken obwaltet, oder welche sich über einen bestimmten und unverfänglichen Zweck ihrer Reise nach Oesterreich nicht auszuweisen vermögen, das Paß-Bisa zu verweigern.

Das Oberamt wird beauftragt, vorstehende, der K. K. Oesterreichischen Gesandtschaft wegen verschärfter Handhabung des Paßwesens zugekommene Weisung in seinem Bezirke bekannt zu machen und diejenigen Personen, welche Pässe nach Oesterreich nachsuchen, „und sich über ein bestimmtes, unverfängliches Reiseziel nicht auszuweisen vermögen, oder einer Angesichts der dormaligen Zustände in einigen Theilen des Kaiserstaats bedenklichen politischen Richtung angehören,“ darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Verweigerung des gesandtschaftlichen Bisas zu erwarten haben. Uebrigens wird dem Oberamte dabei bemerkt, daß diese Anordnung der K. K. Oesterreichischen Regierung von der Gesandtschaft derselben ausdrücklich nur für die Dauer der gegenwärtigen Verhältnisse gegeben, bezeichnet worden ist.

Stuttgart, den 16. August 1849.

Düvernoy.

Waiblingen. Diejenigen Gemeinden, welche das Gesetz über Ablösung der Zehnten (Handausgabe v. Kanzlei-Assistent Baumann) zu beziehen wünschen, können die Bestellung hier machen.

Den 23. August 1849.

Amtspflege.

Waiblingen.

(Bürgerausschuß-Wahl.)

Bei der am 14 d. M. beendigten Bürger-Ausschuß-Wahl wurde dieses Collegium durch folgende Mitglieder ergänzt:

Gottlieb Pfleger, Obmann,

Mitglieder:

Gottlob Pfeleiderer,

Carl Babler,

Christoph Bube,

Christian Oppentänder,

Christian Spaich,

Johs Pfander, Kupferschmid.

Die nächsten in der Stimmenzahl sind:

E. Eisele,

Christian Pfleger,

Eisenerbeiter Spiz,

E. Sailer,

Apotheker Dieterich,

Notar Weyffer,

Med. Dr. Weyffer,

Sattler Kreischaier,

Christian Betsch.

Dieses Wahl-Ergebniß wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Vereidigung geschieht nächsten Montag den 27. d. M. früh 1/2 8 Uhr, wozu die Bürgerschaft eingeladen ist.

Den 23. August 1849.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen Am nächsten Montag den 27. d. M. früh 1/2 8 Uhr wird eine öffentliche Sitzung des Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses abgehalten, welche sich an die Verpflichtung der neu gewählten Mitglieder des Bürger-Ausschusses anschließt.

Zur Verhandlung kommen:

- 1.) Vereidigung des in den Gemeinderath gewählten Herrmann Heß, Posthalters.
- 2.) Berathungen über die Zehrentlofung.
- 3.) Verleihung des Stadtdockens ohne Aufstreich.
- 4.) Berathung wegen eines Nachlasses an der Galttschuldigkeit der Stadt zum Kameralamt.
- 5.) Erhebung des Sand-Gefälls von dem auf die Staats-Straße Fellbacher Markung geführten Sand.
- 6.) Verpachtung der Jagd auf der ganzen Markung einschließlich der Waldd-Geboten sind bis jetzt 10 fl.

7.) Veränderungen in den Befoldungen mehrerer Städtischer Diener.

8.) Berechtigungs-Vorhaben des Schneiderei-Meisters Heß und Aufnahme seiner Braut ins Bürger-Recht.

9.) Berechtigungs-Vorhaben des Maurers Jakob Sauter und Aufnahme seiner Braut ins Bürger-Recht.

Den 23. August 1849.

Stadtschultheißenamt.

Da an Georgii 1850. der Bestand des Gundelspach-Guts zu Ende geht, so wird auf eine weitere Jahren-Reihe am Montag d. 27. August Vorm. 9 Uhr eine neue Verleihung auf dem Rathhaus vorgenommen. Stadtrath.

Waiblingen. (Fah-Markt.) Der am Mathens Feiertag am 21. September abzuhaltenden Jahrmart, mit Holzmarkt verbunden, ist zu einem Fahmarkt besonders geeignet, daher hierzu Verkäufer und Kaufstiebhaber eingeladen werden. Stadtrath.

Schwaikheim.

(Birthschafts-Gebäude und Güter-Verkauf.)

Die unterzeichnete Stelle hat von dem Königl. Oberamts-Gericht den Auftrag erhalten, das Besizthum des Christoph Ekstein, Hirschwirths dahier, zum öffentlichen Verkauf zu bringen, und zwar:

- 1.) Gebäude: Ein zweistödiges Wohnhaus, die Birthschaft zum Hirsch, mit realer Birthschaftsrecht. Dasselbe enthält unter der Erde einen geräumigen und gutgewölbten Keller; im untern Stock ein Wohnzimmer nebst einem kleinen Nebenzimmer, geräumige Küche und Speisekammer; im obern Stock 4 Zimmer wovon 2 freigbar, und eine Küche; unter dem Dach mehrere Kammern und einen Fruchtboden. An dieses Gebäude stoßt eine große geräumige Scheuer mit Stallung und Hofraum.
- 2.) 19 Morgen Acker, 6 Morgen Wiesen, circa 1 Morgen Weinberg in Korber Markung, 2 1/2 Brl. Gras-, Baum- und Gemüse-Garten, 4 Morgen Waldung.

Die Verkaufshandlung findet Montag den 17. September d. J.

Nachmittag 2 Uhr

anf dem hiesigen Rathhause statt. Auswärtige Kaufstiebhaber haben noch vor der Steigerung Prädisats- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen. Den 16. August 1849.

Schultheißenamt Ulrich.

Waiblingen.

[Haus- und Güter- auch Fahrniß-
Verkauf.]

Aus der Debitmasse des hiesigen Bürgers
und Wirthmannwirths Gottlob Schlagenhauß
kommt am

Donnerstag, den 20. September d. J.

Vormittags 9 Uhr,

zur nochmaligen Versteigerung dessen bekanntes
2 stockiges Wohn und Wirthschafts Gebäude
mit dinglichem Wirthschaftsrecht, mit einer
Bierbrauerei- und einer Branntweinbrennerei-
Einrichtung,

sowie dessen ungefähr 1¼ Morgen im Meß
haltender am Hause gelegener Gras- und Baum-
und Küchen-Gärten, welche Realitäten gegen-
wärtig zu — : 2750 fl. angekauft sind. Zu-
gleich wird an jenem Tage Nachmittags die
vorhandene Fahrniß, als: Gold und Silber,
Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr,
Schreinwerk und gemeiner Hausrath verstei-
gert werden.

Den 22. August 1849.

Der aufgestellte Güterpfleger:
Notar Weysser.

**Waiblingen
(Fässer Verkauf.)**

Am nächsten Montag, den 27. August

Nachmittags 5 Uhr,

werden aus der Debit-Masse des Wildenmann-
wirths Schlagenhauß dahier mehrere Fässer,
als:

1	von 2	Almer	6	Zmi
1	—	2	—	1 —
1	—	4	—	10 —
1	—	2	—	4 —
1	—	"	—	5 — 5 Ms. und
1	—	1	—	1 — 5 Ms.

in dem Schlagenhauß'schen Hause gegen baare
Bezahlung im Aufstreich verkauft werden; wo-
zu man Kaufs-Liebhaber einladet.

Den 21. August 1849.

Der Güterpfleger:
Notar Weysser.

Weinstein. Bei Unterzeichnetem sind ge-
gen gute Versicherung 250 fl Pflegschaftsgelb
zum Ausleihen parat.

Jr. Daniel Bebio n.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem sind
gute

Mosiprestücher

zu haben

Christian Börith, Sailer.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat
eine noch gut erhaltene Mostpresse sammt Stein
und Mahlrg aus Auftrag zu verkaufen. 
Wundarzt Schallenmüller.

Waiblingen.

Der württembergische Verein zum Schutz der
Auswanderer befördert über Antwerpen am
5. September zu billigen Preisen.

Auswanderer können für diese Schiffs-
Gelegenheit Accorde abschließen mit dem Ver-
eins-Bevollmächtigten

Den 18. August 1849.

J. Carl Jäger.

Stuttgart. Es sind mir von meiner auf
Waiblinger Markung besitzenden Piegenschaft

2 Morgen ½ Achel im Rommesthäuserweg,
2 Morg. beim Haasenwald,
6 ½ Brtl. ¼ Achl. in den Gänssätern und
2 Brtl im Eisenhal,

die bisher verpachtet waren, wieder zurückge-
fallen, weshalb ich suche solche an geordnete,
in Bau und Zahlung zuverlässige Liebhaber
wieder zu verpachten, oder auch zu verkaufen,
und lade diese ein sich mit mir ins Verneh-
men zu setzen.

Den 20. August 1849.

Samuel Beringer.

Wohnt vor dem Wilh.lmssthor bei der
Fellgersburg und ist am sichersten über
Mittag zu treffen.

Waiblingen.

(Obst-Verkauf.)

Nächsten Montag, Mittags 1 Uhr, wird der
Obst-Ertrag von 2½ Brtl. auf der Fuchs-
gruben, aus der Metzger Maier'schen Pflege
im Aufstreich verkauft, Liebhaber hiezu wollen
sich um gedachte Zeit auf dem Gute selbst oder
im Hause des Unterzeichneten einfänden.

Johs. Pfander, Kupferschmid.

Großheppach.

Da ich überall Leute treffe die mit Schwefel-
Schnitten hausrten und angeben sie seyen
von mir, so sage ich einem jeden daß es nicht
wahr ist. Es wächst das viele Obst wieder
maß auf und wenn die leeren Fässer mit so
gelbem Schwefel eingebrannt werden, so wird
der Most und Wein wieder frank und sauer.
Meine Arsenikfreie Schwefel-Schnitten die Most,
Wein, Bier und Faß verbessern sind in allen
Kaufläden gesucht und kostet

das Pfund mit Gewürz	48 fr.,
die Schnitte	2½ fr.
das Pfund ohne Gewürz	32 fr.,
die Schnitte	1 fr.

J. J. Bürkle.

Zugleich empfehle ich Walker- und Bürkle'schen
Tinctur zur augenblicklichen und bleibenden
Linderung der Zahnschmerzen das Glas zu 30
und 16 fr., Zahnpulver zur Reinigung und
Erhaltung der Zähne die Schwachtel zu 24, 18,
12 fr., Großheppacher Wasch- und Badwas-
ser zur Stärkung und Belebung der Nerven

und Augen, welches in allen Bädern und Län-
dern durch Abwaschen mit flacher Hand, mit-
telst Einreiben mit Flanell für das Podagra
und Contract mit bestem Erfolg und wegen
seiner feinen Parfüm vor jedem kölnischen
Wasser angewandt wird, das Glas zu 36, 24
und 12 fr. haben Sendungen erhalten:

Herr Sirt in Waiblingen,

Herr Glock in Winnenden.

Dehl zur Vertilgung der Wanzen ist zu haben
das Glas zu 8 fr.

bei Buchdrucker Buch in Waiblingen und

Herrn Kaufmann Glock in Winnenden.

J. F. Bürkle.

Waiblingen Bei der gegenwärtigen
Witterung mit den heißen Tagen und den kü-
hlen Nächten ist man sehr gespannt, wie sich die
Ausichten auf den heurigen Wein gestalten
werden. Die Einen behaupten, wenn wir 4
Wochen recht günstiges Wetter bekommen, so
gebe es noch ein ausgezeichnetes Gewächs und
die Andern sagen, die Trauben seien noch zu
weit zurück, so daß man höchstens eine Quali-
tät wie im Jahr 1847 erwarten dürfe. Ein
Mann im hiesigen Bezirk, der sich für alles in-
teressirt, was in der landwirthschaftlichen, ge-
werblichen und politischen Welt passiert, Herr
Fabrikant Bürkle von Großheppach brachte be-
reits vorigen Sonntag reife Trauben hieher
und versichert deren 80 an einem Stock in sei-
nem Garten zu haben. — Ebendieselbe lieferte
dieser Tagen einen neuen Beweis seiner indu-
striellen Thätigkeit, indem er Proben von sei-
ner Tinktur und Pillen gegen die Cholera, von
seinem Großheppacher Badwasser (sehr heil-
sam für Podagra und Contracte) und Zahn-
tinktur, wie auch von seinem weitberühmten
arsenikfreien Gewürz-Schwefelschnitten an den
König von Preußen, den Kaiser von Oestreich
und an den Präsidenten der französischen Re-
publik absandte, damit in diesen Staaten seine
Bemühungen zu Gunsten der leidenden Mensch-
heit und der kranken Getränke zu der verdien-
ten Anerkennung gelangen möchten, was wir
ihm recht von Herzen wünschen wollen, und
vielleicht noch in späteren Jahren dem ganzen
Oberamts-Bezirk zum Ruhme gereicht.

Waiblingen.

(Fabrik-Versteigerung.)

Am Donnerstag den 30. August, Morgens
acht Uhr kommen bei mir zum Verkauf gegen
gleich baare Bezahlung: Schreinwerk durch
alle Rubriken, namentlich gut erhaltene ge-
schliffene Meubles, mehrere Wasch Zuber, ei-
sige Stücke Bettgewand, eisernes und irdenes
Küchengeräth, Porzellan und Glas, ein Ofen,
mehrere Eisen- und Messing-Waaren.

Fr. Carl Jäger.

Waiblingen. Der Ausschuß des
landwirthschaftlichen Bezirks-Ver-
eins versammelt sich nächsten

Sonntag den 26. d. M. Nachm. 3 Uhr
im Döfen dahier.

Zur Verhandlung kommen mehrere Erlasse
der Central-Stelle in Betreff der Verwendung
der aus Staatsmitteln bewilligten GeldBei-
träge. Sodann ein Beschluß der Amts-Ver-
sammlung, wornach auch für dieses Jahr an
würdige Dienstboten Prämien abgegeben wer-
den dürfen.

Die Ausschuß- und die Vereins-Mitglieder
sind höflich eingeladen, diesen Verhandlungen
anzuwohnen.

Den 21. August 1849.

Der Vorstand des Vereins.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrod . . .	18 fr.
8 — schwarzes Brod	
Der Kreuzer-Weck muß wägen	8 Loth.
1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 — Kalbfleisch	8 fr.
1 — Schweinefleisch	9 fr.

Stuttgart den 23. Aug. Die Taxe für
6 Pfund weißes Kernbrod ist von mor-
gen an auf 14 fr. herabgesetzt.

(Schwäb. Merk.)

Güter-Verkäufe

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Carl Tochtermann Küfer.	Einen Keller-Anteil im Sack.	30 fl.	27. August.	1/2 baar 1/2 in 2 ver- zinslichen Zieher. Mit Stadtrath Stüber kann ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.
Schneider Lehr.	2 1/2 Brtl. Aker im ei- ern schmalen Pfad.		24. Sept.	